

## Porti erzählt



Also, ich bin der weitgereiste Porti. An alle auf Koh Samui Gebliebenen: Die Reise ist anstrengend, aber sie lohnt sich. Wir kamen mitten hinein in einen eisigen und schneereichen Winter. Erst wollten Karli und ich überhaupt nicht hinaus, aber das hat sich gründlich geändert: Frank und Petra, meine neuen „Eltern“ holten mich am Weihnachtstag bei Gisela ab und brachten Karli eine riesige Hundewurst mit. Karli wollte sich von mir nicht verabschieden, weil er dachte, er müsse schon wieder irgendwo einsteigen und wieder hinaus in diese eisige Welt.

Ich war ganz tapfer und stieg ein. Frank und Petra haben noch eine Dame, die „Göre“. Sie war mir gegenüber erst einmal skeptisch, aber bei meinem Charme ...

Jedenfalls habe ich jetzt ein superschönes, futterreiches Zuhause und ich lasse nichts aus, meinen Kopf durchzusetzen.

Frank geht mit uns jeden Morgen in den Wald die Vögel füttern. Ich ziehe dann mein warmes Mäntelchen an und los geht es durch den Schnee. Zunächst habe ich ganz brav gefolgt, aber jetzt trage ich den Beinamen

„Jägermeister“. Ja, in mir steckt schon etwas, ich brauchte nur Gelegenheiten!

Frank fand das aber gar nicht toll, so dass ich jetzt im Wald nur an der Flexileine laufen darf, Frank hatte Angst um mich, dass ich erschossen werden könnte.

Sonst darf ich aber frei herumtoben. Auf den Mainwiesen treffe ich viele Kollegen und Göre findet mich inzwischen wohl auch unwiderstehlich.

Falls jemand noch an den schüchternen Porti von einst denkt – das könnt Ihr vergessen: Ich sage nur „Jägermeister“

Karli und ich werden aber nie vergessen, was das DRCS für uns getan hat: Ein dicker Schnauzenstupfer für alle, die uns liebten und nährten!